



Schulprogramm des Heinrich-Böll-Gymnasiums Troisdorf

Stand: 19.9.2022

Heinrich-Böll-Gymnasium
Edith-Stein-Str. 15, 53844 Troisdorf
Telefon: (0 22 41) 96 23 500/501 Telefax: (0 22 41) 96 23 520
e-mail: verwaltung@hbg-troisdorf.de oder schulleitung@hbg-troisdorf.de
Homepage: www.hbg-troisdorf.de

**„Die Menschen sind nicht überall gleich,
sondern überall sind Menschen,
deren Menschwerdung gerade erst begonnen hat.“**

Heinrich Böll

Präambel

Gemeinsam weltoffen und engagiert zukunftsorientiert - unsere Leitideen in Anlehnung an Heinrich Böll prägen das Miteinander an unserer Schule und in ihrem Sinne fördern wir Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung.

Dies bedeutet für uns, dass wir Kinder und Jugendliche sowohl fördernd als auch fordernd darin unterstützen,

- ihre individuellen Fähigkeiten zu entfalten,
- ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen sowie Selbstständigkeit und Kreativität nachhaltig zu entwickeln,
- sie zu stärken, eigene begründete Standpunkte zu finden, diese selbstkritisch zu überdenken, sie im Dialog zu vertreten und dabei mit Respekt und Toleranz Anderen zu begegnen.

Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler auf Studium und Beruf und das damit verbundene lebenslange Lernen so vorzubereiten, dass sie ihre Wünsche und Ziele in Verantwortung für sich selbst, ihren persönlichen Wirkungskreis und die Welt zukunftsorientiert umsetzen lernen. Dazu gehört auch, dass alle Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer – sich bei der aktuellen Gestaltung des Schullebens engagieren und an der Schulentwicklung gemeinsam mitwirken.

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit unserer Schule erfolgt vor dem Hintergrund aktueller didaktischer und pädagogischer Entwicklungen und lässt sich durch die Rahmenbedingungen an unserer Ganztagschule wirksam umsetzen. Folgende Säulen veranschaulichen unser schulisches Profil:

Die Säulen des Heinrich-Böll-Gymnasiums				
Lernen in Gemeinschaft	Lernen für Europa und die Welt	Verantwortung für Mensch und Natur	Selbst-gesteuertes Lernen	Kreativität
Sozialkompetenz HBG als Ganztagschule	sprachliche Kompetenzen gesellschaftswissenschaftliche Kompetenzen	mathematisch/naturwissenschaftliche Kompetenzen Sport / Gesundheit / Ernährung Natur- und Umweltschutz	Lern- und Methodenkompetenz Medienkompetenz Berufsorientierung	musisch/künstlerische Kompetenzen wissenschaftliches Problemlösen

Diese Säulen werden im ersten Kapitel genauer ausgeführt.

Im zweiten Kapitel werden die Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens am Heinrich-Böll-Gymnasiums vorgestellt. Auf diese haben sich die Lehrerinnen und Lehrer im Konsens verständigt. Die Eltern und die Schülerinnen und Schüler unterstützen diese Leitbilder und Standards.

Im dritten Kapitel werden die aktuellen Entwicklungsziele des Heinrich-Böll-Gymnasiums formuliert, die durch die Mitwirkungsgremien des Heinrich-Böll-Gymnasiums bestätigt wurden.

1. Die Säulen des Heinrich-Böll-Gymnasiums

LERNEN IN GEMEINSCHAFT

Kernbotschaft	Das Heinrich-Böll-Gymnasium versteht sich als Schule, in der in Gemeinschaft gelernt und gelebt wird.
Leitideen der Kernbotschaft	Das Zusammenleben an unserer Schule soll von Toleranz und gegenseitigem Vertrauen geprägt sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, den richtigen Weg zwischen Individualität und Gemeinsinn zu finden. Wir legen besonderen Wert auf die Förderung der Teamfähigkeit und motivieren zu sozialem und gesellschaftlichem Engagement. Wir lernen, in gegenseitigem Respekt miteinander zu leben und zu lernen, Konflikte gemeinsam zu lösen, ungeachtet ihres Geschlechtes gleichermaßen zu achten, soziale Verantwortung zu übernehmen und das Schulleben engagiert mitzugestalten. Die Schule legt großen Wert darauf, die Kommunikation zwischen allen Gremien und Gruppen der Schule zu fördern und zu pflegen. Wir wollen die Schülerinnen und Schüler motivieren, über sich selbst nachzudenken, um Selbstbewusstsein und Selbstkritik zu entwickeln. Wir erleben es als Bereicherung, wenn die Individualität des Einzelnen im täglichen Schulleben zum Ausdruck kommt. Inklusion bedeutet daher für uns, Schülerinnen und Schüler, die sonderpädagogischen Förderbedarf haben, als aktiven Teil unserer Gemeinschaft zu sehen. Die Schülerinnen und Schüler bauen ihre eigenen Werte auf, vertreten ihre Meinung und stellen sich Konflikten. Sie lernen, für sich selbst verantwortlich zu sein, ihre Persönlichkeit zu verwirklichen und gleichzeitig die des Anderen zu achten.

Raum für soziales Miteinander	Den Schülerinnen und Schülern wird an unserer Schule an vielen Stellen Raum für soziales Miteinander geboten: • Ganztags an zwei Pflichtnachmittagen und drei freiwilligen Nachmittagen • Möglichkeiten in der Mittagsfreizeit: - Spielothek - Lernzentrum - Stadtbibliothek - Sportangebote („bewegte Pause“) - Schulmensa • verschiedene Fahrten (s. Fahrtenprogramm)
--------------------------------------	---

Soziales Lernen	Viele Angebote im Bereich des Sozialen Lernens unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Sie lernen eigene und fremde Ansprüche in Einklang zu bringen, Toleranz zu leben und Vertrauen, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit aufzubauen: • „Lions Quest“ (ein Programm zum Sozialen Lernen, das in den Jgst. 5/6 fest im Stundenplan verankert ist) • „Skills for Life“ (Gewaltpräventionsprojekt in der Jgst. 6) • Suchtprävention durch „Be U“ (Projekt in der Jgst. 7) • Klassenleitungsstunde Jgst. 8 • Aidsprävention und Suchtprophylaxe in der Jgst. 10 • Ausbildung zu Medienscouts in der Jgst. 8 • Beratungslehrerinnen und -lehrer als Anlaufstelle bei Schwierigkeiten • religiöse Angebote (z.B. Frühandachten, Gottesdienste, Fahrten) • schulübergreifende Sportfeste
Möglichkeiten der Mitarbeit	Durch viele Möglichkeiten der Mitarbeit lernen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung zu übernehmen. Sie gestalten gemeinsam mit anderen Gruppen das Schulleben und werden ermuntert, aktiv an demokratischen Prozessen teilzunehmen: • SV (Schülervvertretung) • Arbeit mit jüngeren Schülerinnen und Schülern durch die Medienscouts • Jugendleiterausbildung: Pateninnen und Paten für die Fünftklässler • Schüler:innen helfen Schüler:innen • Skilehrerausbildung für Schülerinnen und Schüler mit anschließender Begleitung der Skifreizeit • „Spielohelferinnen und Spielohelfer“ (Schülerinnen und Schüler unterstützen die Organisation in der Spielothek) • gemeinsame Gestaltung von Schulveranstaltungen (wie Schulfeste, Tag der offenen Tür, Karneval) • Schulsanitätsdienst • Mitarbeit in den schulischen Mitwirkungsgremien - Schulkonferenz - Etatkonferenz - Disziplinarkonferenz - Steuergruppe - Fachkonferenzen
Arbeit im Team	Wir fördern und üben die Arbeit im Team. Die Schülerinnen und Schüler lernen, die Leistungen der Anderen anzuerkennen, sich gegenseitig zu helfen und Fairness und Rücksichtnahme zu üben. Sie machen die Erfahrung, komplexe Sachverhalte kooperativ zu bearbeiten: • Projektarbeit (Schülerinnen und Schüler wählen pro Halbjahr z.T. fächer- und jahrgangsübergreifende Projekte in den Jgst. 5/7) • Fächerübergreifende Projekttag und Wettbewerbe • Teilnahme an Wettbewerben, die Arbeit im Team erfordern
Gemeinnützige Projekte	Das Heinrich-Böll-Gymnasium bietet die Möglichkeit, sich über das Schulleben hinaus in gemeinnützigen Projekten zu engagieren. Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass gesellschaftliches und soziales Engagement wichtig und erfüllend sind: • Mitarbeit bei „Shangilia“ (ein Projekt zur Förderung von Straßenkindern in Kenia)

LERNEN FÜR EUROPA UND DIE WELT

Kernbotschaft	Das Heinrich-Böll-Gymnasium versteht sich als Schule, die Toleranz und Weltoffenheit in der Begegnung mit Anderen lebt.
Leitideen der Kernbotschaft	Das Heinrich-Böll-Gymnasium fördert Lernprozesse, die es heranwachsenden jungen Menschen ermöglichen, eine eigene Identität zu finden und in der Begegnung mit Anderen Toleranz und Weltoffenheit zu entwickeln. Toleranz und Weltoffenheit bedeutet für uns als Schule, • offen zu sein für die Herausforderungen der Zukunft, die in immer größerem Ausmaß durch Globalisierung und Umweltbeeinträchtigung beeinflusst ist, • neu entstehende offene Räume zu nutzen, in denen Neues und Anderes kennen gelernt und erlebt wird, und in denen Sprachenvielfalt und Kenntnisse über andere Kulturen mit sozialem Lernen lebendig gemacht werden können. Eine breit gefächerte sprachliche und gesellschaftspolitische wie historische Bildung soll den Schülerinnen und Schülern erleichtern, das Andere verstehen und respektieren zu lernen.

Sprachenfolge	Unsere Schule bietet im Rahmen des regulären Unterrichtes folgende Fremdsprachen an: • Alle Schülerinnen und Schüler lernen Englisch als erste Fremdsprache ab der Jgst. 5. Die Klasse „Englisch plus“ bietet ein erweitertes Sprachangebot unter Einbeziehung von Französisch an. • Ab Klasse 7 kann zwischen Französisch und Latein als zweiter Fremdsprache gewählt werden. Die Klasse „Englisch plus“ führt Französisch als zweite Fremdsprache fort. • Französisch bzw. Latein wird bei uns in der Jgst. 9 als dritte Fremdsprache im Rahmen der Differenzierungsangebote angeboten. • Zu Beginn der Jgst. EF können die Schülerinnen und Schüler Russisch oder Französisch als weitere neue Fremdsprache belegen.
Fremdsprachen als Grund- und Leistungskurs	Folgende Sprachen können im Rahmen der Grundkursangebote der Oberstufe gewählt werden: • Englisch • Französisch • Latein • Russisch Folgende Sprachen können im Rahmen der Leistungskursangebote der Oberstufe gewählt werden: • Englisch • Französisch

AG-Angebote im Bereich der Fremdsprachen: Sprachzertifikate	Die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen von zusätzlichen Fremdsprachenangeboten international gültige Sprachzertifikate in den Sprachen Französisch und Englisch erwerben: • DELF / DALF Französisch-Zertifikat • Cambridge-Certificate Außerdem finden Vorlesewettbewerbe in englischer und französischer Sprache und ein Spelling competition-Wettbewerb statt.
Schüleraustausch-Programme: Frankreich	Schülerinnen und Schüler können an folgenden Schüleraustauschprogrammen nach Frankreich teilnehmen: • Drittortbegegnung mit Besançon, Frankreich, in Gersheim • Besançon, Frankreich (Jgst. 8)
Schüleraustausch-Programme: England	Schülerinnen und Schüler können an folgenden Schüleraustauschprogrammen nach England teilnehmen: • Dorking, England (Jgst. 8/9)
Schüleraustausch-Programme: Russland	Schülerinnen und Schüler können an folgendem Schüleraustauschprogramm nach Russland teilnehmen: • Jaroslawl, Russland (Sek. II)
Schulbesuche und Praktika im Ausland	In der Jgst. EF motivieren wir Schülerinnen und Schüler zum Schulbesuch im Ausland. Sie können für zwei, drei, vier oder sechs Monate oder ein ganzes Jahr ins europäische oder außereuropäische Ausland gehen, denn durch die damit verbundenen vielfältigen Erfahrungen wird die Persönlichkeit nachhaltig gestärkt.
Europa und die Welt	Das Europa-Seminar: In der Jgst. EF fahren alle Schülerinnen und Schüler zu einem einwöchigen Europa-Seminar nach Straßburg, um die politischen Institutionen Europas kennen zu lernen und um das eigene Land aus europäischer Sicht betrachten zu können: • Besuch verschiedener europäischer Institutionen • Bearbeitung von politisch-historischen Projekten vor Ort • Stärkung der Kommunikationsfähigkeit in einer Fremdsprache „Erasmus plus“ bietet projektorientierte Begegnungen mit mehreren Partnern aus der EU. „Global studies“ ist ein Angebot mit bilingualen Modulen im Differenzierungsbereich der Jgst. 9/10.

VERANTWORTUNG FÜR MENSCH UND NATUR

Kernbotschaft	Das Heinrich-Böll-Gymnasium versteht sich als Schule, in der die Verantwortung für Mensch und Natur im Mittelpunkt steht.
Leitideen der Kernbotschaft	Schülerinnen und Schüler sollen die Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt überprüfen und lernen zu beurteilen, inwieweit diese für die Sicherung von natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch sozial, ökonomisch und ökologisch verträgliches Handeln nachhaltig verantwortet werden können. Dies wird dadurch erreicht, dass Schülerinnen und Schüler die Anwendbarkeit (natur-) wissenschaftlicher Modelle kritisch einsetzen lernen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, gesellschaftspolitische Entscheidungen zu treffen. Dies kann neben dem regulären naturwissenschaftlichen Unterricht durch fachübergreifende Projekte gefördert werden. Naturwissenschaftliche Phänomene können so aus anderen Blickwinkeln und in größeren Zusammenhängen gesehen werden. Lösungsstrategien werden spielerisch erprobt. Die Analyse komplexer Zusammenhänge sowie vernetztes Denken werden geübt.

Außer-schulische Lernorte	Der Besuch außerschulischer Lernorte und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen ermöglicht es die Anwendung von Kenntnissen zu proben: • Besuch eines Genlabors im Fach Biologie (Jgst. Q1) • Besuch des Teilchenbeschleunigers der Universität Bonn im Fach Physik • Besuche der Firma Reifenhäuser im Fach Chemie • Besuch der Wahner Heide im Fach Erdkunde • Themenorientierte Exkursionen im Fach Geschichte • Projektdurchführung „Stiftung Warentest“ im Fach Wirtschaft-Politik
Sport und Gesundheit	Sportliche Aktivitäten fördern nicht nur die Gesundheit, sondern stärken auch das Selbstbewusstsein. Neben dem regulären Unterricht bieten wir an: • bewegte Pause • Sportfeste • Skifreizeit (Jgst. 8) • Teilnahme an Sportwettbewerben • Schulmannschaften: z.B. Fußball, Tennis, Schach • Arbeitsgemeinschaften im Bereich Sport
Ernährung und Gesundheit	Gesundheitsfürsorge ist ein zentrales Anliegen unserer Schule. Daher bieten wir an: • Unterricht Ernährungslehre (Jgst. 7, Differenzierung 9/10, Sek. II) • Suchtprävention (Jgst. 7) • Besuch bei Profamilia (Jgst. 8) und Aids-Prävention (Jgst. 10) • Schulsanitätsdienst
Naturwissenschaftliche und technische AGs	Arbeitsgemeinschaften geben Raum für intensive praktische Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen und technischen Problemen: • z.B. AG Robotik, Netzwerk, Medien-AG, Naturforscherinnen und Naturforscher

Fächerübergreifende Projekte	Durch fächerübergreifende Projekte sollen inhaltliche Vernetzungen erkannt werden: • fächerübergreifende Projekte in der Jgst. 5/7 innerhalb des Wahlpflichtbereiches, z.B. zwischen Naturwissenschaften, Kunst, Theater, Sport, Geschichte, Politik, Sprache etc. • verschiedene themenorientierte Projektstage/-wochen: zu aktuellen Themen, z.B. HBGemeinsam, Klimawoche, naturwissenschaftliche Projektstage in Jgst. 9/10
Wettbewerbe im MINT-Bereich	Die Teilnahme an Wettbewerben fördert leistungsstarke Schülerinnen und Schüler: • Mathematik: Känguru, Mathe im Advent, Mathe-Olympiade, Bonner Mathematikturnier • Chemie- und Physik-Olympiade • Informatik: Robotikwettbewerbe: Roboternacht der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, ZDI-Roboterwettbewerb, Robocup in verschiedenen Disziplinen, Informatik-Biber, Jugendwettbewerb Informatik, Bundeswettbewerb Informatik • Internationale JuniorScienceOlympiade • Dr. Hans Riegel-Fachpreis für Facharbeiten in der Q1

SELBSTGESTEUERTES LERNEN

Kernbotschaft	Das Heinrich-Böll-Gymnasium versteht sich als Schule und Gemeinschaft, in der selbstgesteuertes Lernen und Arbeiten gefördert und gefordert wird.
Leitideen der Kernbotschaft	Wir wollen die Schülerinnen und Schüler mit Blick auf ihre individuellen Fähigkeiten optimal fördern und gleichzeitig bei ihrer Entwicklung zu selbstständig denkenden und handelnden Persönlichkeiten unterstützen. Wir stärken deshalb die persönliche Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler und geben ihnen die für ein lebenslanges Lernen erforderlichen Werkzeuge in Form moderner Lern- und Arbeitsmethoden an die Hand.
Selbstständigkeit	Die Entwicklung zur Selbstständigkeit und zu selbstständigem Lernen wird vielfältig innerhalb und außerhalb des regulären Unterrichts gefördert: • allen Schülerinnen und Schülern steht eine modern eingerichtete und beaufsichtigte Lernotheke zur Verfügung • Projektarbeit (Jgst. 5/7) • Schüler und Schülerinnen der Sek. II können verteilt über das Schulgebäude an Lerninseln und in einem gesonderten Arbeitsraum mit digitalen Medien arbeiten.
Methodische Fähigkeiten	Die Schülerinnen und Schüler werden darin unterstützt, ihre persönlichen Fähigkeiten einzuschätzen und weiter zu entwickeln. Individuelle Förderung und schülerinnen- und schülerzentrierten Unterricht sind die Grundlage der Arbeit am Heinrich-Böll-Gymnasium. Wir bieten darüber hinaus umfangreiche Angebote zur Erlangung von Lern- und Methodenkompetenz: • Methodentrainingstage • Lernzeiten • Lerncoaching
Individuelle Motivation	Das Heinrich-Böll-Gymnasium bietet den Schülerinnen und Schülern deshalb zusätzliche Anreize: • Begabungsförderung in allen Fachbereichen mit individueller Beratung für eigene begleitete Projekte, z.T. mit dem Ziel der Teilnahme an Wettbewerben • themenorientierte und fächerübergreifende Projekte • Im Projekt „Schüler:innen helfen Schüler:innen“ geben ältere Schülerinnen und Schüler jüngeren fachliche und methodische Unterstützung.
Medienkompetenz	Aufbauend auf eine Basisausbildung in Funktionsweise und Nutzung von Computern lernen die Schülerinnen und Schüler den bewussten und selektiven Umgang mit den vielfältigen und oft unübersichtlichen Angeboten an Informationen und Daten: • IT-Unterricht in der Jgst. 5/6 • Schulmagazin SMS-online • Literaturkurs Film • Medienscouts • AG-Angebote im informatisch-technischen Bereich, z.B. Homepage, Netzwerk, Präsentationstechnik

Berufs- und Zukunfts- orientierung	Das Heinrich-Böll-Gymnasium informiert und unterstützt bei den ersten Schritten: • Potenzialanalyse (Jgst. 8) • Besuch am Arbeitsplatz der Eltern (Jgst. 8) • AG ExiT (Exkursionen in die Arbeitswelt Troisdorfs, Jgst. 8-10) • Teilnahme am Girls' und Boys' Day (Jgst. 5-10) • Berufsorientierungstage (Jgst. 8/9) • Besuch der Berufsmesse in Troisdorf (Jgst. EF) • Berufspraktikum (Jgst. EF) • Bewerbungstraining, Assessment-Center (Jgst. Q1) • Berufsmesse „Vocatum“ (Jgst. Q1/2) • Besuch an Hochschulen (Jgst. Q1) • „Berufe zu Besuch am HBG“ - Orientierungstag am HBG (Oberstufe) • Beratung zu Auslandsaufenthalten • Kooperation mit Unternehmen der Region
---	--

KREATIVITÄT

Kernbotschaft	Das Heinrich-Böll-Gymnasium versteht sich als Schule, in der Kreativität in den Bereichen Kunst, Literatur, Musik, Sport und Wissenschaft gefördert wird.
Leitideen der Kernbotschaft	Wir wollen die Schülerpersönlichkeit ganzheitlich fördern, indem wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, im Rahmen von ästhetischen, sportlichen, musischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Erfahrungen Kreativität zu entwickeln und ihre körperlichen und geistigen Ausdrucks- und Erlebnismöglichkeiten zu verbessern.

Musische und künstlerische Erfahrungen	Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern das Aufgreifen und Darstellen persönlicher und allgemein gesellschaftlicher Probleme und das Erfahren und Präsentieren unterschiedlicher Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen von: • Leistungskurs oder Projektkurs Kunst • Theatergruppen (Sek. I / Sek. II und im Rahmen des Tanztheaters in der Q1 und des Tanzensembles) • AG-Angebote im musisch-künstlerischen Bereich, z.B. Orchester, Chor, Band, Werken mit Holz, Offenes Kunstatelier • Projekttag • Jährliche schulinterne Ausstellung und Beteiligung an außerschulischen Kunstausstellungen • Differenzierungskurse Kunst/Geschichte und Darstellen/Gestalten (Jgst. 9/10) • Projekte in Zusammenarbeit mit Kultur und Schule • Kreative Gestaltung der Schulumgebung
Kreative Ausdrucks-gestaltung durch Sport	Auch auf sportlicher Ebene fördern wir die sinnliche und emotionale Wahrnehmung. Dabei werden auf sportlicher Ebene Gefühle bewusst zugelassen, artikuliert und gestalterisch verarbeitet und mit einbezogen. Unsere Schule bietet in diesem Bereich folgende Kurse an: • AG Tanzen in Erprobungs- und Mittelstufe • Tanztheater (Sek. I / Sek. II)
Kreativität im wissenschaftlichen Bereich	Schülerinnen und Schüler können sich auf vielen Gebieten der Wissenschaft kreativ betätigen und ihren Erfahrungshorizont erweitern: • Teilnahme an Wettbewerben • Arbeitsgemeinschaften im MINT-Bereich
kreativer Umgang mit Medien	Auf vielfache Weise wird den Schülerinnen und Schülern der kompetente und kreative Umgang mit Medien vermittelt und ermöglicht. • AG Homepage • AG Netzwerk, AG Medienhelferinnen und Medienhelfer • Schulradio „HBG on Air“ • Schulmagazin SMS-online • Homepage-Betreuung

Kreativität im Bereich Gesellschaft und Sprache	Schülerinnen und Schüler können sich auf vielen Gebieten kreativ betätigen, ihren Erfahrungshorizont erweitern und wissenschaftliche Probleme lösen: • Vorlesewettbewerbe (Jgst. 6) • Poetry-Slam (Jgst. EF) • Debattierclub (Sek. II) • Teilnahme an Wettbewerben
--	---

2. Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens am Heinrich-Böll-Gymnasium

Didaktisch-methodische Grundsätze

Kerngedanke	Das Lehrerkollegium des Heinrich-Böll-Gymnasiums hat sich in einem Konsens auf die folgenden Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens verständigt. Die Vereinbarung orientiert sich an den für das Land NRW geltenden Bildungsstandards sowie an aktuellen Forschungsergebnissen zur Unterrichtsentwicklung. Schülerinnen und Schüler sollen ihre Potenziale und Möglichkeiten entwickeln und ausschöpfen können, um die anvisierten Kompetenzen und Bildungsziele auch tatsächlich zu erreichen
Leitideen des Kerngedankens	Ausgehend von einer Ergebnis- und Standardorientierung kommt der Kompetenzorientierung eine zentrale Rolle für die Ausgestaltung der Lernprozesse zu. Die Förderung eines nachhaltigen Kompetenzaufbaus geht von einem weiten Kompetenzbegriff aus, der Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und eine innere Haltung im Sinne der in Kapitel 1 beschriebenen personalen Ziele in Anknüpfung an die Säulen des Schulprogramms umfasst. In den Ausarbeitungen der schulinternen Lehrpläne durch die Fachkonferenzen sind die zu erreichenden Kompetenzen sowie die entsprechenden Lernerfolgsüberprüfungen und deren Bewertung für die verschiedenen Fächer und Jahrgangsstufen im Einzelnen aufgeschlüsselt. In Anknüpfung an die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler werden Lehr- und Lernprozesse so angelegt, dass ein individueller Kompetenzaufbau erfolgen kann. In einer schülerorientierten Anlage des Unterrichtsprozesses stehen damit die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Individuelle und gemeinschaftliche Auseinandersetzung in der Sache sowie gemeinsame Verantwortung für die Gestaltung der Lernprozesse und den Lernfortschritt setzen eine aktive Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern im Unterricht voraus. Die Lehrerinnen und Lehrer verantworten den Rahmen für einen so angelegten Unterricht und eröffnen darüber hinaus die Teilnahme an eigens ausgewiesenen Förder- und Förderangeboten. Die nachfolgend aufgeschlüsselten Aspekte sind nach unserem Verständnis zentrale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Unterricht im hier beschriebenen Sinne.

Positives Lernklima	Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer lernen und lehren am Heinrich-Böll-Gymnasium in einer positiven Atmosphäre. Dies ist für uns unentbehrlich. Wir unterstützen daher folgende Aspekte: • wertschätzender, vertrauens- und respektvoller Umgang miteinander • Schülerinnen und Schüler legen verbindlich in ihren Lerngruppen Regeln für das soziale Miteinander (auch in digitalen Medien und sozialen Netzwerken) im Sinne der Schulordnung fest. • Förderung eines angstfreien Lernklimas und eines konstruktiven Umgangs mit Fehlern • positive Verstärkung durch Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitschülerinnen und Mitschüler • Einbeziehung aller Schülerinnen und Schüler gleichermaßen in den Unterricht unabhängig von Geschlecht, von Sprache und Herkunft, von sexueller Identität sowie von Anschauungen, die im Einklang mit dem Grundgesetz stehen • motivierende Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen aller Beteiligten, die auf ein Erreichen und Erleben von individuellem und gemeinschaftlichem Erfolg hin ausgerichtet ist • aktive Förderung von Interaktionen der Schülerinnen und Schüler in Lernprozessen
Förderliche Lernumgebung	Die Gestaltung der Lernumgebung und der sinnvolle Einsatz von digitalen Medien unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler. Lernen von Schülerinnen und Schüler am Heinrich-Böll-Gymnasium bedeutet in diesem Sinne daher für uns: • ein einladendes und sinnvoll gestaltetes sowie gemeinschaftlich gepflegtes Schulgebäude und -gelände im Sinne eines Lebensraums Schule • grundsätzliche Organisation der Räume in Fach- und Lehrerinnen- und Lehrerzimmer am Heinrich-Böll-Gymnasium • Ausstattung der Räume, die einen Unterricht nach aktuellen didaktischen und methodischen Konzepten ermöglicht • Bereitstellung von Materialien und Arbeitsmitteln in den Teamräumen und im Selbstlernzentrum • Durchführung des Unterrichts mit Hilfe von situationsspezifischen und den Lernprozess unterstützenden Lernumgebungen • ein sachangemessener und an der Lerngruppe orientierter Rhythmus von Anspannung und Entspannung • sinnvolle und zur Verfügung stehende Angebote in den Pausen und der Mittagsfreizeit, die eine gesundheitsförderliche Regeneration ermöglichen

Differenzierte Steuerung der Lernprozesse	Erfolgreiches Lernen mit dem Ziel eines nachhaltigen Kompetenzaufbaus erfordert bei der konkreten Ausgestaltung eines schülerorientierten Unterrichts aus unserer Sicht die Berücksichtigung folgender Elemente: • transparente, strukturierte und passende Unterrichtsziele, -inhalte und -methoden • strukturierte und effektive Unterrichtsorganisation, die Störungen vermindert • Verwendung möglichst motivierender Lernzugänge (z.B. auditiv, visuell, haptisch) unter Anknüpfung an Vorwissen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler • Anleitung der Lernprozesse durch herausfordernde Lerninhalte, die problemorientiert, anwendungs- und/oder erfahrungsbezogen sind • Anleitung zu zunehmenden Mitgestaltungs- und Selbststeuerungsmöglichkeiten durch die Schülerinnen und Schüler • Angebot individueller Lernwege (Differenzierungsangebote z.B. in Bezug auf Leistungsunterschiede, kultur- und geschlechtsspezifische Unterschiede u.a.) funktionale Vielfalt der Methoden und Sozialformen (z.B. Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit usw.) • verständliche und klare Formulierungen bei Instruktionen und Aufgabenstellungen • Förderung des kommunikativen Austausches über Arbeitsergebnisse • Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen im Sinne der individuellen Förderung
Sprachförderung und bewusster Umgang mit Sprache	Um die Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern, ist eine durchgängige Sprachbildung unerlässlich und besteht aus unserer Sicht aus folgenden Elementen: • bewusster und förderlicher Umgang mit Sprache in allen Fächern und schulischen Handlungsbereichen • Verwendung einer fachangemessenen und adressatenorientierten Sprache in allen Lehr- und Lernprozessen • vielfältige Sprech- und Schreibgelegenheiten für die Schülerinnen und Schüler zur Erprobung der Sprachfähigkeiten und entsprechende Orientierungen zur Weiterentwicklung • Angebote von Hilffsystemen zur Entschlüsselung von Sachtexten, insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache lernen (z.B. Glossare, Formulierungsgerüste) • Förderkurs für Lese-Rechtschreibfähigkeiten in verschiedenen Jahrgangsstufen • Lehrkräfte als Sprachvorbild
Wertschätzende Rückmelde- und Beratungskultur	Rückmeldungen zur Lernentwicklung sind ein wichtiger Bestandteil eines nachhaltigen Kompetenzaufbaus. Diese Rückmeldungs- und Beratungskultur beinhaltet aus unserer Sicht folgende Elemente: • kontinuierliche Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Analyse und Reflexion ihrer Lernprozesse durch schriftliches und mündliches Feedback • Förderung von Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler zu ihren Lernständen und Lernprozessen (z.B. mithilfe von Selbsteinschätzungsbögen) • Hilfreiche Rückmeldungen zu Lernerfolgsüberprüfungen und Leistungsbewertungen (z.B. durch Erwartungshorizonte bei (mündlichen) Prüfungen, Klassenarbeiten, Klausuren) • Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, eigene Stärken und Interessen zu vertiefen und sich für fremde Themen und Herausforderungen zu öffnen (z.B. Begabungsförderung, Arbeitsgemeinschaften) • Verankerung einer konzeptionellen Lernberatung („Lerncoaching“)

3. Entwicklungsschwerpunkte des Heinrich-Böll-Gymnasiums für die Schuljahre 2022/23 und 2023/24

LERNEN IN GEMEINSCHAFT - Entwicklungsschwerpunkte

Projekttag HBGemeinsam	Die Projekttag finden am 16.9. bis 18.9.2022 mit folgendem Ziel statt: Sie werden mit externen Angeboten in kleinen Gruppen mit dem thematischen Schwerpunkt „Stärkung der Gemeinschaft“ durchgeführt und mit einem Schulfest beendet (Evaluation durch die Projektgruppe Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern).
Stärkung der Motivation und des sozialen Miteinanders	Fortbildung im Bereich Classroom-Management und Unterrichtsstörungen für Klassenleitungsteams 5-7 mit dem Ziel, die Klassenleitungsteams zu entlasten und das soziale Miteinander und die Motivation zu stärken (ab Schuljahr 2022/23). Stärkung der Skills4Life-Maßnahmen: Ab Schuljahr 2022/23 werden die 6. und 8. Jahrgänge schon zu Beginn des Schuljahrs durch das Skills4Life-Training in ihrem sozialen Zusammenhang gestärkt.
Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage	Ziel: Die Arbeit der Schülerinnen- und Schülervertretung wird unterstützt: Es soll einen jährlichen Projekttag zum Thema „Rassismus und Zivilcourage“ geben, um darüber aufzuklären und um etwas dagegen zu tun. Außerdem soll das Thema immer Platz in unserem (Schul-)Alltag finden, indem wir individuell Courage zeigen, z.B. durch kleine Projekte, wie ein gemeinschaftlich gestaltetes Banner.
Internationale Sprachförderklassen	Ab April 2022 bietet das Heinrich-Böll-Gymnasium eine Sprachfördergruppe für ukrainische Schülerinnen und Schüler an. Die Integration in die Regelklassen wird angestrebt durch: • Schwerpunkt Deutschunterricht (12 Stunden) • unterstützende Maßnahmen zur Integration in die Regelklassen durch ein Patinnen- und Patensystem, ein mehrsprachiges Klassenleitungsteam • Koordinierung weiterer Hilfeleistungen aus allen Bereichen der Schule und des schulischen Umfeldes. (Evaluation durch die Koordinierungsgruppe Anfang 2022/23)

LERNEN FÜR EUROPA UND DIE WELT - Entwicklungsschwerpunkte

Sprachenfolge als Vielfalt und Wahlmöglichkeiten in G9	Die Angebote für „Englisch plus“ für die Jgst. 7-10 (Beginn Jgst. 5/6 im Jahr 2019/20) werden weitergeführt, bilinguale Module im Differenzierungsbereich (Jgst. 9/10, Beginn ab 2022/23) eingeführt, Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Sprachen in den Jgst. 7, 9, EF (Beginn Jgst. 7 in 2020/21, Jgst. 9 in 2022/23, Jgst. EF 2024/25)
Internationale Austauschprogramme	Die Programme werden - z.T. nach einer Pandemiepause - durch die Fachschaften der Sprachen geprüft, aktualisiert und angepasst.

VERANTWORTUNG FÜR MENSCH UND NATUR – Entwicklungsschwerpunkte

Bewegte Schule ausbauen	Um mehr Bewegungselemente in Pausen und Unterricht anzubieten • Elemente des Lernen-und-Bewegen-Konzeptes sollen als Angebot für den Regelunterricht umgesetzt werden. (Schuljahr 2022/23) • „Bewegte Pause“ als Pausenangebot stärken (Schuljahr 2022/23)
HBG for Future	In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Troisdorf, dem Amt für Umwelt- und Klimaschutz Bonn und Fooderstand werden die bisherigen Projekte (Jgst. 6: Stromsparprojekt ab 2018, Jgst. 8: Essen und Klima ab 2022) für die Jgst. 9/10 erweitert werden: Konsum – weniger ist mehr (2022/23). Die AG „HBG for Future“ entwickelt ihr Engagement weiter: Dem Repair-Café und der „Klimawoche“, September 2021, folgen mehrere Projekte: „Erdüberlastungstag“ (Mai 2022), Förderung klimafreundlicher Mobilität (Stadtradeln 2022/23), Organisation eines Bücher-/Flohmarktes (2022/23).
Angebote im MINT-Bereich	Überprüfung, Reaktivieren und Erneuerung der Angebote im naturwissenschaftlich-mathematischen Bereich durch die Vertretung aller Fachgruppen des Bereichs im Schuljahr 2022/23. (Mögliche Bestätigung des Siegels „MINT-freundliche Schule“)

SELBSTGESTEUERTES LERNEN / MEDIENKOMPETENZ – Entwicklungsschwerpunkte

Lehren und Lernen in einer digitalen Welt	Fortbildung der Erweiterten Schulleitung und Lehrerinnen und Lehrer durch die „Digitale Bildungsinitiative des Landes NRW“ (ab 2. Hj. 2021/22): Ergebnisse der Fortbildungen des Schulteam werden für das Kollegium umgesetzt mithilfe der AG Unterrichtsentwicklung (ab Schuljahr 2022/23). Die neuen Impulse der Team-Fortbildung und eigene Ansätze werden durch kollegiumsinterne Fortbildungen zu gemeinsamen Lehr- und Lernkonzepten entwickelt. Hierbei werden bewährte Formen des Schülerinnen- und Schüler-Feedback eingesetzt, um die Wirksamkeit neuer Elemente zu untersuchen und die Kommunikation über Lernerfolge zu intensivieren (ab Schuljahr 2022/23). Eine digitale Infrastruktur und Kommunikation im datensensiblen Bereich der Schule wird durch die Netzwerk-AG (im Schuljahr 2022/23) aufgebaut.
Bewerbung für „Digitale Schule“	Zum 31.5.2023 bewirbt sich das Heinrich-Böll-Gymnasium um das Siegel „Digitale Schule“ zur Schärfung des digitalen Profils und um aufzuzeigen, welche Maßnahmen ergriffen werden auf dem Weg hin zu einer umfassenden digitalen Bildung sowie um die bisher geleistete Anstrengung anzuerkennen.

Ankommen und Aufholen	Mit „Schüler:innen helfen Schüler:innen“ soll das erfolgreiche Peer-Hilfesystem mit finanzieller Unterstützung des Landes weiter ausgebaut werden (z.B. Raum, Material, Gewinnung von lehrenden Schülerinnen und Schülern (ab 2021/22)). Weitere Angebote („Extra Geld“, „Extra Stellen“) werden bereitgestellt für z.B. Fördermaterialien, Förderunterricht, Lizenzen digitaler Förderprogramme, Aktivitäten, die das Miteinander-Lernen stärken, Besuche außerschulischer Lernorte und Einbezug externer Bildungsanbieter (Kalenderjahr 2022). Eine Evaluation der Umsetzung erfolgt im Frühjahr 2023.
Entwicklung des Wahlpflichtbereiches 9/10	Die Entwicklung dieses Bereiches hat das Ziel, ein vielfältiges Angebot zur Wahl zu stellen, das alle Lernbereiche in etwa gleichmäßig in maximal sechs anzubietenden Kursen abdeckt und zu einem relativ ausgewogenen Wahlverhalten führt. Im Schuljahr 2022/23 wird das aktuelle Konzept erprobt und durch die Erweiterte Schulleitung unter Einbindung der interessierten Lehrkräfte evaluiert (Frühjahr 2023).
Lernzeiten	Lernzeiten werden als Konzept durch die Fachschaften Deutsch, Mathematik und die Fremdsprachen für die Jgst. 5-8 überarbeitet, um individuelles und differenziertes Arbeiten mit Selbststeuerungselementen zu ermöglichen (im Schuljahr 2022/23).

KREATIVITÄT - Entwicklungsschwerpunkte

Gestaltungsprozess zum Feldhausneubau	Alle Gruppen des Heinrich-Böll-Gymnasiums werden in den Gestaltungsprozess zum Feldhausneubau eingebunden mit dem Ziel, verschiedene Perspektiven für das Raumkonzept zusammenzuführen. Die Schulentwicklungsgruppe wird diesen Prozess im Schuljahr 2022/23 gestalten.
--	--